

Pressekonferenz von Romano Prodi über das neue Kollegium der Kommissare (9. Juli 1999)

Legende: Romano Prodi, designierter Präsident der Europäischen Kommission, stellt das neue Kollegium der Kommissare vor, das die Mitgliedstaaten mit seinem Einverständnis dem Europäischen Parlament zwecks Zustimmung vorschlagen werden.

Quelle: Conférence de presse de M. Prodi pour la présentation de la nouvelle Commission - 9 juillet 1999. [EN LIGNE]. [s.l.]: Commission européenne, [03.08.2001]. Disponible sur http://europa.eu.int/comm/commissioners/prodi/speeches/designate/090799_fr.htm.

Urheberrecht: (c) Übersetzung CVCE.EU by UNI.LU
Sämtliche Rechte auf Nachdruck, öffentliche Verbreitung, Anpassung (Stoffrechte), Vertrieb oder Weiterverbreitung über Internet, interne Netzwerke oder sonstige Medien für alle Länder strikt vorbehalten. Bitte beachten Sie den rechtlichen Hinweis und die Nutzungsbedingungen der Website.

URL:
http://www.cvce.eu/obj/pressekonferenz_von_romano_prodi_uber_das_neue_kollegium_der_kommissare_9_juli_1999-de-607d0028-3119-428c-b02a-20651e33a452.html



Publication date: 01/09/2016

Pressekonferenz von Romano Prodi anlässlich der Vorstellung der neuen Kommission – 9. Juli 1999

Als ich das Amt des Kommissionspräsidenten angenommen habe, versprach ich der Kommission, eine Ära der Reformen einzuleiten. Die Kommission braucht sie. Das Parlament und die Mitgliedstaaten wollten sie. Die öffentliche Meinung in Europa hat uns dazu veranlasst. Ich habe die Absicht, heute damit zu beginnen.

Es ist bedauerlich, feststellen zu müssen, dass während Europa im täglichen Leben mehr und mehr an Bedeutung gewinnt, das Vertrauen der Bürger in die Kommission immer weiter abnimmt. Wir brauchen dringend eine tiefgreifende Reform der Arbeitsweise der Kommission.

Das neue Team

Die neue Kommission, die unter Einhaltung des Grundsatzes der kollegialen Verantwortung unter meinem politischen Vorsitz arbeiten wird, ist ein Team mit außergewöhnlichen Fähigkeiten. Die Mitglieder besitzen politische Erfahrung und den notwendigen Sachverstand, um der Europäischen Kommission eine klare Richtung und die erforderliche Führungsstärke zu geben.

Während der letzten Monate habe ich mit den Regierungen der Mitgliedstaaten die Zusammenstellung der neuen Kommission erörtert. Die erste Phase ist nunmehr abgeschlossen.

Ich freue mich, heute das neue Kommissionsteam vorstellen zu können, das die Mitgliedstaaten mit meinem Einverständnis dem Europäischen Parlament zwecks Zustimmung vorschlagen werden.

Das neue Team der Kommission ist sehr ausgewogen. In den Verhandlungen mit den nationalen Regierungen habe ich mich dafür eingesetzt, dass auch genügend Frauen in der Kommission vertreten ist. Dies ist uns gelungen.

Ferner habe ich mich gegenüber dem Europäischen Parlament und den Mitgliedstaaten dazu verpflichtet, eine politisch ausgewogene Kommission zusammenzustellen. Dieses Ziel haben wir ebenfalls erreicht.

Das neue Team, das ich heute vorstelle, fand die Zustimmung der Staats- und Regierungschefs. Wir haben ein gutes Ergebnis erzielt, sind dem Zeitplan sogar voraus, und das ohne größere Schwierigkeiten.

Ich bin überzeugt, dass das neue Team im Europäischen Parlament breite Unterstützung finden wird. Ich kann mir nur schwer vorstellen, die Kommission ohne den Rückhalt der beiden größten politischen Fraktionen zu leiten.

Ressortzuteilung

Im Einklang mit den Bestimmungen des Amsterdamer Vertrags betreffend die Kompetenzen des Präsidenten habe ich bereits jedem Kommissionsmitglied sein Ressorts zugewiesen. Die Ressorts wurden noch vor der ersten Sitzung der Kommission gemäß dem Profil und der Erfahrung eines jeden Kommissionsmitglieds verteilt. Es gab weder Einwände noch eine „Nacht der langen Messer“.

Ich habe die Ressorts entsprechend umgestaltet, um eine ausgewogene und kohärente Aufgabenverteilung zu gewährleisten. Effizienz und Klarheit waren die Richtwerte für die Neuaufteilung der Ressorts. Jedes neue Kommissionsmitglied hat eine wichtige und klar definierte Aufgabe. Überschneidungen und Grauzonen, die in der Vergangenheit Probleme bereiteten, konnten vermieden werden.

Die Vizepräsidenten wurden jeweils mit den Ressorts für die Beziehungen zum Europäischen Parlament und der internen Reform der Kommission betraut – Ausdruck der besonderen Bedeutung, die ich der engen Zusammenarbeit zwischen diesen beiden Organen beimesse.

Strenge Kriterien

Ich werde alles in meiner Macht Stehende tun, damit die neue Kommission den hohen Erwartungen der Öffentlichkeit gerecht wird. Sollte dies nicht der Fall sein, werde ich von den mir übertragenen Befugnissen Gebrauch machen und die Ressorverteilung der Kommissionsmitglieder umgestalten, ja sie sogar zum Rücktritt auffordern. Ich habe bereits in Köln darauf hingewiesen, dass sich jedes Kommissionsmitglied persönlich dazu verpflichtet hat, zurückzutreten, falls ich es dazu auffordern sollte. Ferner werde ich strenge Regeln über Interessenkonflikte von aus dem Amt scheidenden Kommissionsmitgliedern einführen.

Reform

Will die Kommission ihr langfristiges Ziel erreichen, das darin besteht, die Lebensqualität aller Bürger spürbar zu verbessern, so muss sie über einen leistungsfähigen Verwaltungsapparat verfügen. Daher wird die Reform der Kommission während meiner Amtszeit eine der Hauptprioritäten bleiben. Eine erste Umstrukturierung der Kommission werden wir unverzüglich in Angriff nehmen:

- der Verwaltungsapparat der Kommission soll reformiert und die Zahl der Dienststellen reduziert werden,
- die Büros der Kommissionsmitglieder (Kabinette) sollen künftig in den Gebäuden ihrer Dienststellen angesiedelt werden,
- die Kabinette der Kommissionsmitglieder sollen verkleinert und multinational werden,
- die Regeln für die Ernennung der hohen Beamten werden strikter und transparenter,
- die interne Mobilität der hohen Beamten der Kommission soll verbessert werden.
- die Nummerierung der Generaldirektionen der Kommission soll zugunsten kurzer, verständlicher Bezeichnungen abgeschafft werden.

Ferner beabsichtige ich, eine neue Dienststelle für Medien und Kommunikation einzurichten, die verstärkt werden soll, um eine professionelle Berichterstattung über die Politik der Kommission gewährleisten zu können. Ein Beamter der Kommission wird diese neue Dienststelle leiten.

Ich möchte diese Gelegenheit nutzen, um Ihnen, den Vertretern der Presse, die Ernennung von Ricardo Franco Levi zum Pressesprecher der Kommission bekannt zu geben. Er wird für die politische Strategie der Kommission im Bereich Medien und Kommunikation zuständig und gegenüber dem Präsidenten unmittelbar verantwortlich sein. Seine Ernennung ist zeitlich begrenzt und wird von der Dauer meines Mandates abhängen.

Weitere Änderungen werden folgen. Der neue Vizepräsident, der mit der Reform beauftragt ist, wird Ihnen Anfang 2000 ausführlichere Informationen zur Reform vorlegen.

Weitere Etappen

Wir kommen jetzt auf die zweite, sehr bedeutende Phase zu sprechen, der Ernennung der neuen Kommission - das heißt also die Prüfung des neuen Teams durch das Europäische Parlament.

Am 16. Juli werden wir zu einem ersten informellen Treffen zusammenkommen. Am 19. Juli wird die Liste der Kommissionsmitglieder offiziell von den Mitgliedstaaten vorgeschlagen und am 21. Juli soll das Team dem Europäischen Parlament vorgestellt werden. In der ersten Septemberwoche werden die Anhörungen für alle Kommissionsmitglieder im Parlament stattfinden und am 15. September wird über das neue Team abgestimmt.

Ich hoffe, dass wir diese Etappe schnell abschließen können. Die europäischen Bürger setzen große Hoffnung in uns und wir sind bestrebt, diese wichtige Aufgabe, nämlich die Handlungsfähigkeit Europas sicherzustellen, möglichst schnell in Angriff zu nehmen.

